



Sammlung Theaterzettel

Die Jüdin

Halévy, Fromental

1872-10-27

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1890.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 15. Sonntag,

den 27. Oktober 1872.

Die Jüdin

Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Ellenreich. Musik von Halévy.

Johann von Brogny, Cardinal	Herr v. Reden.
Leopold, Reichsfürst	Herr Franke.
Cleasar, ein Jude	Herr Schläpfer.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Knapp.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Frau Ulrich-Rohn.
Recha	Fräul. Pappenheim.
Ein kaiserlicher Wappenherold	Herr Ditt.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geislichkeit und Bischöfe, Rathsherrn, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinen, Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Act: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von derselben und den Fräul. Alt, Reuss, Hafa und Adler.

Im 3. Act: Pas de deux sérieux, getanzt von Frau Gutenthal und Fr. Alt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. **B** bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

Preise sind die Sonntagspreise, nämlich: Parterre 48 kr. u. s. w.

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtl. Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr Theodor Pfeiffer, westliche Hauptstr. No. 89.

Eisenbahnfahrten.

Abends 9 Uhr 40	}	Minuten von Ludwigshafen nach	}	Speyer, Germersheim, Landau, Neustadt,
" 10 " 55				Kaiserslautern und Dürkheim.
" 9 " 10				Frankenthal und Worms.
" 10 " 30				Mannheim
" 9 " 45				Heidelberg, Bruchsal, Carlsruhe etc.
" 11 " —				

Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restauration zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.